



# Positionspapier der SVK-ASMPA

## Ernährung von Hunden und Katzen

April 2020

### Was soll gefüttert werden?

Es ist nicht einfach, sich im Ernährungsdschungel zurechtzufinden und die richtige Fütterung für seinen Vierbeiner auszuwählen. Die Bedürfnisse der Tiere unterscheiden sich teilweise sehr stark, als Beispiele seien hier ein junger Hund und eine nierenkranke Katze erwähnt. Die Möglichkeiten (Kosten, Zeit) und die Vorlieben der Tierbesitzer spielen ebenfalls eine grosse Rolle. Nicht zuletzt beeinflussen auch die Vorlieben von Hund und Katze die Wahl der Nahrung. Wichtig zu wissen ist, dass eine Mangel- und Fehlernährung erst nach Monaten bis Jahren zu Symptomen führen kann. Sowohl eine Unterversorgung als auch eine Überversorgung mit Nährstoffen kann gesundheitsschädlich sein.

### Evolution

Es wird davon ausgegangen, dass der Hund vom Wolf abstammt, es gibt jedoch neuere Untersuchungen, die zeigen, dass der Hund möglicherweise von einer Wildform des Hundes abstammt. Bei der Domestizierung waren die Vorfahren unserer Hunde in der Nähe menschlicher Siedlungen in erster Linie Abfallverwerter. Der Hund ist daher kein reiner Fleischfresser (*Carni-omnivor*) sondern wurde im Laufe der Domestizierung zum Allesfresser mit überwiegend fleischlicher Kost.

Es existieren Rasseunterschiede bei der Kapazität zur Verdauung von Stärke, welche anhand der Amylase (Enzym zur Verdauung von Stärke) gemessen werden können. Im Vergleich zum Wolf weist der Hund durch seine Domestizierung und genetische Anpassung an das Zusammenleben mit dem

Menschen, eine deutlich höhere Amylaseaktivität auf. Diese genetische Anpassung befähigt den Hund, Stärke zu verdauen. Die Katze stammt von *Proailurus* (ausgestorbene Raubtier-Gattung) ab und ist wie bereits die Vorfahren ein reiner Fleisch-fresser (*Carnivor*).

### Fütterungsmöglichkeiten

Alleinfuttermittel sind als Nass-, Halbtrocken- und Trockenfuttermittel auf dem Markt. Die Bezeichnung Alleinfuttermittel ist in der Futtermittel-Verordnung definiert als ein Mischfuttermittel, welches aufgrund seiner Zusammensetzung für eine tägliche Ration ausreicht.<sup>1</sup> Dies bedeutet, dass bei dessen alleiniger Fütterung der Energie- und Nährstoffbedarf der entsprechenden Gattung gemäss der Deklaration auch der entsprechenden Altersgruppe gedeckt ist.

Die Vorteile von Nassfutter sind die höhere Wasseraufnahme vorwiegend bei Katzen, da diese oft zu wenig selber trinken und die höhere Schmackhaftigkeit. Trockenfutter hat einen deutlichen Vorteil – es ist länger haltbar und auch für Reisen einfach zum Mitnehmen und produziert weniger Abfall.

Zu unterscheiden von Alleinfuttermittel sind Ergänzungsfuttermittel, welche einen hohen Gehalt an bestimmten Stoffen aufweisen, aber aufgrund ihrer Zusammensetzung nur mit anderen Futtermitteln zusammen für die tägliche Ration ausreichen. <sup>1</sup> Die Bezeichnung auf der Verpackung der Futtermittel ist deshalb genau zu lesen um zu wissen ob es sich um ein Allein- oder ein Ergänzungsfuttermittel handelt. Nur der Ausdruck „Alleinfuttermittel“ ist gesetzlich so geregelt. Ein Komplett-



futtermittel ist demnach nicht unbedingt auch ein Alleinfuttermittel, auch wenn dies der Name vorgaukelt!

Von den Alleinfuttermitteln unterschieden werden selbst zusammengestellte oder hausgemachte Rationen. Diese können entweder roh oder gekocht verfüttert werden. Barf (Biologisch artgerechtes Rohfutter) ist eine Fütterungsmethode, welche in den letzten Jahren aufkam. Das Konzept beruht auf dem Beutetierschema, die Ration soll die Bestandteile der Beutetiere von Hund und Katze enthalten. Barf ist nicht einheitlich definiert und kann sowohl mit als auch ohne Kohlenhydratquellen verstanden werden. Das Futter wird, wie anhand der Bezeichnung ersichtlich, immer roh angeboten. Die Rohfütterung birgt das Risiko einer Infektion mit Bakterien, Viren oder Parasiten. Eine Studie aus dem Jahr 2019 hat gezeigt, dass in mehr als der Hälfte der Futterproben von sogenannten «Barf»-Menüs multiresistente Bakterien enthalten waren.<sup>2</sup> Die Barf-Fütterung von Welpen wird nicht empfohlen, da aufgrund des noch nicht vollständig entwickelten Immunsystems die Infektionsgefahr grösser ist. Zudem kann die rohe Nahrung von Welpen nicht ausreichend verdaut werden, da ihr Enzymkostüm noch unvollständig entwickelt ist. So ist beispielsweise eine genügende und somit auch zweckmässige Magensaftproduktion erst mit 6 Monaten vollständig ausgebildet. Die Wölfin (Barf entwickelte sich aus einer naturnahen Ernährung wie es der Wolf hat) verdaut übrigens das Futter für ihre Welpen vor. Bei Barf-Fütterung des Welpen muss also das Futter vorverdaut werden. Durch Kochen der Ration kann das Infektionsrisiko reduziert werden.

Bei den selbst zusammengestellten Rationen ist insbesondere darauf zu achten, dass eine bedarfsgerechte Versorgung mit allen Nährstoffen und Energie erreicht wird. Sollte man sich für eine selber zusammengestellte

Ration entscheiden, ist eine Überprüfung der Ration zwingend notwendig, da Fehler in der Zusammensetzung der Ration oft erst sehr spät erkannt werden. Auch die sogenannten Barf-Blutprofile sind nicht zuverlässig bezüglich der bedarfsgerechten Versorgung der Tiere, insbesondere nicht um Mängel frühzeitig zu erkennen.

Bei selbst zusammengestellten Rationen sollte daher stets eine professionelle Beratung eingeholt werden. Die Bezeichnung Ernährungsberater/in für Hunde und Katzen ist nicht geschützt und wird daher oft von unseriösen Beraterinnen und Beratern missbraucht.

Für Tierärzte existieren Weiterbildungen zur Ernährung, die Titel dazu lauten: Dipl. EBVS® European Specialist in Veterinary and Comparative Nutrition, Dipl. ACVN und Fähigkeitsausweis zur Ernährung von Hunden und Katzen GST.

Neuere Trends sind die vegetarische und die vegane Ernährung, Ernährungskonzepte, welche von der menschlichen Ernährung übernommen wurden. Für Katzen sind unter anderem die Nährstoffe Taurin, Vitamin A und Arachidonsäure essentiell, welche nur in tierischen Quellen vorkommen. Ein Fehlen dieser Nährstoffe führt zu Gesundheitsstörungen bei Katzen. Eine synthetische Herstellung der genannten Nährstoffe ist möglich. Die vegane Ernährung von Katzen und Hundewelpen ist nicht artgerecht und soll nicht praktiziert werden.

### Alter und Lebensphase

Unterschieden werden die Lebensphasen Jung, Adult (Ausgewachsen) und Senior. In den verschiedenen Lebensphasen unterscheidet sich der Nährstoffbedarf von Hund und Katze. Beim Jungtier ist darauf zu achten, dass ein gesundes Wachstum und eine gesunde Entwicklung unterstützt werden (siehe PP Ernährung des Hundewelpen und



PP Ernährung des Katzenwelpen). Grössere Hunde altern schneller als kleinere. Grosse Hunde gelten ab ca. 7 Jahren als Senioren, kleinere ab 10 Jahren. Bei Katzen ist die Fütterung ab ca. 12-jährig anzupassen. Der Bedarf an Energie, Proteinen, Ballaststoffen, Mengen- und Spurenelementen von Senior-Hunden und -Katzen unterscheidet sich von dem Bedarf ausgewachsener Tiere. Die Futterzusammensetzung soll daher der Lebensphase des Tieres angepasst werden.

### Wann soll gefüttert werden?

Von Natur aus frisst eine Katze viele kleine Mahlzeiten pro Tag. Eine Wildkatze frisst je nach Grösse der Beutetiere 10 – 12 mal pro Tag. In der Regel bevorzugen die Hauskatzen ebenfalls mehrere kleine Portionen über den Tag verteilt. Zur Beschäftigung und Bewegungsförderung vor allem von reinen Wohnungskatzen eignen sich Katzen-spielzeuge, welche mit Futter bestückt werden können.

Der Hund und der Wolf verfolgen eine andere Strategie, bei ihnen ist die Verdauung auf Fressen und Hungern ausgerichtet. Die meisten Hunde werden 2 – 3 mal täglich gefüttert. Bei grösseren Hunderassen sind zu grosse Futtermengen pro Mahlzeit und Aufregung oder Anstrengungen nach der Fütterung zu vermeiden, da diese Faktoren eine Magendrehung begünstigen können.

### Wieviel soll gefüttert werden?

Die benötigte Futtermenge ist individuell unterschiedlich und hängt unter anderem von der Rasse, vom Temperament, von der Bewegung, von den Haltungsbedingungen und vom Kastrationsstatus ab. Auch Beifutter wie Leckerchen, Kauartikel und Snacks, welche oft sehr kalorienreich sind, müssen in eine Rationsberechnung einbezogen werden. Anhand des Body Condition Scores kann

beurteilt werden ob das Tier normalgewichtig ist (siehe Anhang).

Wie beim Menschen leiden auch viele Tiere an Übergewicht, schätzungsweise sind 1/3 unserer Hunde und Katzen zu dick. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass übergewichtige Hunde eine verminderte Lebenserwartung haben.<sup>3</sup>

### Wie wird das Futter vertragen?

Beurteilungskriterien für eine gute Verträglichkeit des Futters sind:

- Das Idealgewicht wird gehalten.
- Die Kotmenge, Kotkonsistenz und die Kotabsatzfrequenz sind normal.
- Das Tier erbricht nicht vermehrt.
- Die Fellqualität ist gut und das Tier leidet nicht unter Juckreiz.

1. Verordnung über die Produktion und das Inverkehrbringen von Futtermitteln (Futtermittel-Verordnung, FMV) vom 26. Oktober 2011 (Stand am 1. Mai 2017)
2. Nüesch-Inderbinen, M., Treier, A., Zurfluh, K., Stephan, R. Raw meat-based diets for companion animals: a potential source of transmission of pathogenic and antimicrobial-resistant Enterobacteriaceae. Royal Society Open Science 6: 191170. DOI: 10.1098/rsos.191170
3. Kealy RD, Lawler DF, Ballam JM, et al. Effects of diet restriction on life span and age-related changes in dogs. J Am Vet Med Assoc 2002;220:1315-1320.

Dr. med. vet. FVH Andrea Spycher  
Dr. med. vet. Claudia Nett,  
Dipl. ACVD & ECVD  
April 2020

## BODY CONDITION SCORE HUND

### UNTERGEWICHT

 <p><b>1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen, Lendenwirbel, Beckenknochen und alle Knochenvorsprünge von weitem sichtbar</li> <li>Kein Körperfett erkennbar</li> <li>Offensichtlich reduzierte Muskelmasse</li> </ul>	 <p><b>2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen, Lendenwirbel und Beckenknochen leicht erkennbar</li> <li>Kein Fett ertastbar</li> <li>Einige Knochenvorsprünge von weitem sichtbar</li> <li>Geringfügig reduzierte Muskelmasse</li> </ul>	 <p><b>3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen leicht zu ertasten und möglicherweise sichtbar, wobei kein Fett ertastbar ist</li> <li>Spitzen der Lendenwirbel und Beckenknochen sichtbar</li> <li>Deutliche Taille</li> <li>Bauchlinie sehr deutlich eingezogen</li> </ul>
--	--	---

### IDEALGEWICHT

 <p><b>4</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen unter minimaler Fettschicht leicht zu ertasten</li> <li>Taille von oben gut erkennbar</li> <li>Bauchlinie deutlich eingezogen</li> </ul>	 <p><b>5</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen ertastbar, keine übermäßige Fettschicht</li> <li>Taille hinter Rippen von oben erkennbar</li> <li>Eingezogene Bauchlinie von der Seite sichtbar</li> </ul>
--	--

### ÜBERGEWICHT

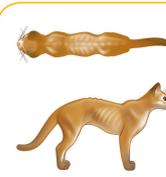
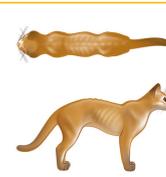
 <p><b>6</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen ertastbar, etwas zu dicke Fettschicht</li> <li>Taille von oben erkennbar, aber nicht deutlich</li> <li>Bauchlinie noch leicht eingezogen</li> </ul>
--

### FETTLAIBIGKEIT

 <p><b>7</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen schwer zu ertasten, dicke Fettschicht</li> <li>Merkliche Fettablagerungen im Lendenbereich und am Schwanzansatz</li> <li>Taille nicht vorhanden oder kaum sichtbar</li> <li>Bauchlinie eventuell nicht eingezogen</li> </ul>	 <p><b>8</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen unter sehr dicker Fettschicht nicht oder nur mit erheblichem Druck zu ertasten</li> <li>Starke Fettablagerungen im Lendenbereich und am Schwanzansatz</li> <li>Keine Taille</li> <li>Bauchlinie nicht eingezogen</li> <li>Bauchumfang eventuell vergrößert</li> </ul>	 <p><b>9</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Massive Fettablagerungen an Brustkorb, Rücken und Schwanzansatz</li> <li>Bauchlinie nicht eingezogen</li> <li>Keine Taille</li> <li>Fettablagerungen an Hals und Gliedmaßen</li> <li>Bauchumfang deutlich vergrößert</li> </ul>
---	--	--

## BODY CONDITION SCORE KATZE

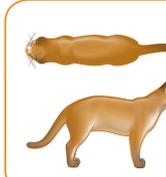
### UNTERGEWICHT

 <p><b>1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen, Rückenwirbel und Beckenknochen deutlich sichtbar (bei Kurzhaarkatzen)</li> <li>Sehr schmale Taille</li> <li>Deutlicher Verlust von Muskelmasse</li> <li>Auf dem Brustkorb ist keine Fettschicht zu fühlen</li> <li>Bauchlinie sehr stark eingezogen</li> </ul>	 <p><b>2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen deutlich sichtbar (bei Kurzhaarkatzen)</li> <li>Sehr schmale Taille</li> <li>Reduzierte Muskelmasse</li> <li>Auf dem Brustkorb ist keine Fettschicht zu fühlen</li> <li>Bauchlinie stark eingezogen</li> </ul>	 <p><b>3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen sichtbar (bei Kurzhaarkatzen)</li> <li>Deutliche Taille</li> <li>Kaum Bauchfett vorhanden</li> <li>Bauchlinie deutlich eingezogen</li> </ul>
---	--	---

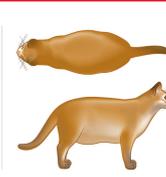
### IDEALGEWICHT

 <p><b>4</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen nicht sichtbar, aber problemlos ertastbar</li> <li>Deutliche Taille</li> <li>Sehr wenig Bauchfett</li> </ul>	 <p><b>5</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gute Proportionen</li> <li>Rippen nicht sichtbar, aber problemlos ertastbar</li> <li>Deutliche Taille</li> <li>Wenig Bauchfett</li> <li>Bauchlinie leicht eingezogen</li> </ul>
--	--

### ÜBERGEWICHT

 <p><b>6</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen nicht sichtbar, aber ertastbar</li> <li>Taille schwer erkennbar</li> <li>Bauchlinie kaum eingezogen</li> </ul>
---

### FETTLAIBIGKEIT

 <p><b>7</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen unter dem Fett schwer zu ertasten</li> <li>Taille kaum sichtbar</li> <li>Bauchlinie nicht eingezogen</li> <li>Bauchumfang vergrößert</li> <li>Bauchfett mäßig vorhanden</li> </ul>	 <p><b>8</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen unter dem Fett nicht zu ertasten</li> <li>Taille nicht erkennbar</li> <li>Bauchumfang deutlich vergrößert</li> </ul>	 <p><b>9</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rippen unter einer dicken Fettschicht nicht zu ertasten</li> <li>Keine Taille</li> <li>Bauchumfang massiv vergrößert</li> <li>Umfangreiche Fettablagerungen</li> </ul>
--	--	--